An einen Haushalt
Österreichische Post AG
RM 01A022879 K
6410 Telfs

AUSGABE 252 / 1./2.3.2018

wir sind TELFS

TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Die Parade (fast) aller Winterdienstfahrzeuge sowie der Mannschaften, die im heurigen Winter in Telfs im Einsatz waren. Bürgermeister Christian Härting bedankte sich und lud alle zum Mittagessen ein. *Foto: Stelzl*

Strenger Winter verursacht zusätzliche Kosten von rund 500.000 Euro - Sparbeschluss für die Verwaltung auf 20 Prozent erhöht

92.000 KUBIKMETER SCHNEE ABTRANSPORTIERT

In unzähligen Einsatzstunden haben Telfer Gemeindemitarbeiter die Folgen der extremen Schneefälle der letzten Zeit bewältigt und die Auswirkungen des außergewöhnlichen Wetterereignisses beseitigt. 47 Mann mit 32 Fahrzeugen waren dafür – auch an Wochenenden und in der Nacht – im Einsatz. Als Anerkennung lud Bürgermeister Christian Härting kürzlich die gesamte Mannschaft zum Mittagessen in den Gasthof Lehen ein und dankte herzlich für die unter Ausnahmebedingungen geleistete Arbeit.

Vor dem gemeinsamen Essen hatten die bewährten Schneeräumer (fast) alle am Einsatz beteiligten Fahrzeuge in der Schottergrube Waldhart aufgefahren – ein imposanter Anblick!

Im Gemeinderat am Donnerstag informierte Bgm. Christian Härting über die Auswirkungen, die das außergewöhnliche Schneeereignis für die Gemeinde zur Folge hatte. Rund 130 Kilometer Gemeindestraßen mussten so schnell wie möglich freigeräumt und befahrbar gehalten werden. Dabei waren die Männer der Abteilung IVa (Infrastruktur und Grünanlagen) und Mitarbeiter der GWT im Dauereinsatz, ebenso wie zahlreiche zusammen mit ihren Fahrzeugen angemietete Helfer. Hier galt der Dank des Bürgermeisters vor allem der Firma Waldhart und weiteren Privatfirmen sowie der Telfer Bauernschaft. Die Gesamtleitung der Einsätze hatte Abteilungsleiter Ing. Manfred Auer.

In den Tagen nach dem heftigen Schneefall galt es dann, die Schneemassen zu entsorgen. Dabei wurde im Gemeindegebiet Telfs die unglaubliche Menge von 92.000 Kubikmetern Schnee abtransportiert!

Auch die Kosten für den letztlich erfolgreichen Kampf gegen das unvorhersehbare Naturereignis können sich sehen lassen: Anstelle der für den Winterdienst heuer budgetierten 125.000 Euro rechnet man in der Gemeinde (einschließlich der durch den Schnee verursachten Folgeschäden) mit rund 500.000 Euro!

Um diese Kosten zu decken, erhöhte der Gemeinderat auf Vorschlag von Bürgermeister Christian Härting den bereits früher gefassten 15-prozentigen Sparbeschluss für die gesamte Gemeindeverwaltung auf 20 Prozent.

Märkte heuer am 14. April, 12. Mai, 9, Juni, 14. Juli, 11. August, 8. September und 13. Oktober

MONATSMARKT GEHT IN 3. SAISON

Die Standler kommen wieder am 14. April. *Foto: Dietrich*

Am 14. April 2018 startet der Telfer Monatsmarkt in seine dritte Saison.

Altbewährte, aber auch neue Standler werden mit ihren frischen Produkten, Schmankerl und Delikatessen den Untermarkt in eine Marktmeile verwandeln. Ergänzt wird das Angebot wieder durch Handwerk und Handarbeiten, Schmuck und modische Accessoires. Ebenfalls nicht fehlen darf der Messerschleifer sowie die musikalische Umrahmung.

Zahlschein liegt bei

Dieser Ausgabe des Telfer Blattes liegt ein Zahlschein bei. Die LeserInnen werden eingeladen, damit einen Unkostenbeitrag für Druck- und Postgebühren zu leisten. Bekanntlich erhalten alle Haushalte der Marktgemeinde die regelmäßige Gemeindeinformation „Telfer Blatt“ kostenlos freihaus zugestellt. Zudem werden Neuigkeiten aus der Marktgemeinde regelmäßig im Internet auf der Gemeindehomepage www.telfs.at und auf Facebook unter „Rathaus Telfs Info“ publiziert.

SPIELPLÄTZE

Seit einiger Zeit ist die Errichtung von Kinderspielplätzen bei Wohnanlagen in der Tiroler Bauordnung gesetzlich verpflichtend vorgesehen. Im Bauverfahren kann festgelegt werden, wie groß ein Spielplatz sein muss. Die Gemeinde kann darüber hinaus noch durch eine konkrete Verordnung festlegen, wie diese Kinderspielplätze beschaffen sein müssen. In der Vergangenheit wurden viele Wohnanlagen errichtet - mit Spielplätzen. Der Landesgesetzgeber will durch die genannte Novelle eine Verbesserung der Kinderspielplätze hin zu kindgerechter Ausstattung und erhöhten Sicherheitsstandards erwirken. Beides wird bei der Marktgemeinde Telfs groß geschrieben. Die öffentlichen Spielplätze werden regelmäßig vom TÜV geprüft und von den Mitarbeitern gewartet. Damit trägt die Gemeinde ihren Teil dazu bei, die Sicherheit unserer Kinder - der zukünftigen BürgerInnen - auf den Spielplätzen bestmöglich zu gewährleisten.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

Thomas Larcher ist ab 1.3 wieder unterwegs - Präsenz und Aufklärungsarbeit stehen im Vordergrund

FLURWÄCHTER PRÜFT AUCH HUNDEMELDUNGEN

Ab dem 1. März wieder im Dienst ist der Flurwächter der Marktgemeinde Telfs Thomas Larcher. Er hat auch den Auftrag, Hundeanmeldungen zu überprüfen.

Zu seinen Aufgaben zählen u.a., Fahrverbote auf den Feldwegen zu überwachen und bei Beschädigung von Früchten und Feldern einzuschreiten. Auch die Überprüfung des Leinenzwangs und der Hundesteuerverordnung zählt zu seinen Aufgaben. Bei Delikten wie illegaler Müllablagerung ist er beauftragt, Erhebungen zu machen. Beim Flurwächter setzt die Marktgemeinde vor allem auf seine Präsenz und gute Kommunikation. Er soll bei Übertretungen aufklärend und bewusstseinsbildend wirken - z.B. auch wegen der Kotaufnahmepflicht und gegenüber Hundehaltern am Möserer See.

Hunde von Bewohnern der Marktgemeinde (auch Zweit- und Dritthunde) müssen bei der Gemeinde gemeldet sein. Die Hundesteuerordnung und die Hundeleinenverordnung sind auf der Gemeindehomepage unter „Downloads & Verordnungen“ abrufbar. Darin heißt es: „Wer in der Marktgemeinde Telfs einen über drei Monate alten Hund länger als 2 Monate pro Jahr hält, hat eine jährliche Hundesteuer nach Maßgabe dieser Steuerordnung zu entrichten.“ Für jeden Hund wird bei der Anmeldung eine entgeltliche Hundesteuermarke (elektronische Erfassung) ausgegeben.

Unterstellt ist der Flurwächter dem Referat VI Umwelt, Forst und Landwirtschaft unter RL Ing. Reinhard Weiß bzw. Umweltbüro-Leiter RL-Stv. Ing. Schaffenrath Christoph, MSc, MAS, Telefon: 0 52 62 / 69 61 - 15 00, christoph.schaffenrath@telfs.gv.at

Flurwächter Thomas Larcher. *Foto: Dietrich*

”WILLKOMMEN” UND BUSTOUR

Mit einer kleinen Feier und einer Bustour durch Telfs heißt die Marktgemeinde auch heuer neu Zugezogene willkommen - Start ist am 7. April um 15 Uhr vor dem Rathaussaal.

Auf der rund eine Stunde dauernden Rundfahrt berichtet GV HR Josef Federspiel an verschiedenen Stationen Wissenswertes über Infrastruktur und Geschichte der Marktgemeinde Telfs.

Im Anschluss an die Bustour wird die Willkommensfeier im Veranstaltungssaal des Heimat- und Fasnachtsmuseums Noaflhaus (Untermarktstraße 20, 3. Stock) fortgesetzt. Dort lädt Bgm. Christian Härting mit weiteren GemeindevertreterInnen zum Umtrunk sowie zu einem unterhaltsamen und informativen kleinen Gewinnspiel.

Im Vorjahr lud die Gemeinde ihre neuen MitbürgerInnen zum zweiten Mal zur Willkommensfeier samt Ortsrundfahrt. *Foto: Dietrich*

Die Gemeinde versandte persönliche Einladungen. Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte gebeten, Ihre Teilnahme bis 23. März unter Tel. 05262/69610 am Infoschalter der Marktgemeinde Telfs bzw. unter info@telfs.gv.at bekanntzugeben.

www.telfs.at
Facebook „Rathaus Telfs Info“

Der Spielplatz Widumanger. *Foto: Dietrich*

Im Internet sind auf www.telfs.at alle wichtigen Informationen über die Marktgemeinde zusammengestellt

SPIELPLÄTZE HABEN WIEDER SAISON

Die Gemeindehomepage enthält viele wichtige Informationen, u.a. in der Rubrik Freizeit/ Sport/Vereine über die Kinderspielplätze in der Marktgemeinde.

Die Marktgemeinde Telfs hat für die Kinder und Jugendlichen im gesamten Ortsgebiet öffentliche Spielplätze eingerichtet. Die Spielplätze werden laufend sicherheitstechnisch überprüft.

Die Standorte:

- Puite
- Josef-Falkner-Straße
- Emat (beim Fußballplatz)
- Widumanger (mit Kletterturm)
- Puelacherweg
- Sonnensiedlung
- Michael-Gaismair-Straße
- Heilig-Geist-Wohnpark
- Arzbergstraße
- Am Wasserwaal
- Tennisanlage Birkenberg
- Schwimmbad
- Möserer See (Abenteuerspielplatz).

Auf den Spielplätzen steht ein umfangreiches Sortiment an Spielgeräten. Aus Rücksicht auf unmittelbare Anrainer sind sie von 9-12 und 13-20 Uhr (Gaismair-Str. 9-12 und 14-20 Uhr) geöffnet. Dazu kommen die Spielplätze bei Kindergärten und den Wohnanlagen.

Zuständig für die öffentlichen Spielplätze der Marktgemeinde ist die Abteilung für Infrastruktur und Grünanlagen mit ihrem Leiter RL-Stv. Ing. Manfred Auer, Untermarkstraße 5+7, 3. Stock, Zimmer 6, 6410 Telfs
Telefon: 0 52 62 / 69 61 - 14 07
manfred.auer@telfs.gv.at

Thöni-Beschlüsse wurden aufgehoben - Lange Diskussion über Fünf-Euro-Wohnungen

LEBHAFTE DISKUSSIONEN IM GEMEINDERAT

Die 21 Mandatare des Telfer Gemeinderates mit Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer und Schriftführerin RL Sabine Hofer (neben Bgm. Christian Härting an der Stirnseite). *Fotos: Dietrich*

In seiner Februarsitzung nahm der Telfer Gemeinderat die Bebauungsplan- und Widmungsplanänderungen für die Errichtung einer neuen Thöni-Werkshalle im Obermarkt zurück. Die Firma Thöni hatte mitgeteilt, dass das Projekt „aktuell nicht vordringlich“ sei. Intensive Diskussionen gab es auch über den Antrag, sogenannte „Fünf-Euro-Wohnungen“ zu schaffen.

„Die Firma Thöni hat uns per Mail informiert, dass die Standortkapazitäten im Obermarkt für die zukünftige Entwicklung nicht ausreichend sein werden und dass dem in Pfaffenhofen neu erworbenen Grundstück der Vorrang gegeben wird“, teilte Bgm. Christian Härting (WFT) mit. Deshalb beantragte er, die im Dezember gefassten Beschlüsse – die Flächenwidmungsplan- und die Bebauungsplanänderung – zurückzunehmen und den Urzustand wiederherzustellen. Der Gemeinderat folgte diesem Antrag einstimmig.

Vize-Bgm. Christoph Walch (Grüne) wunderte sich, wie schnell nun doch eine Alternative für den von der Fa. Thöni als „alternativlos“ bezeichneten Standort gefunden wurde. GR Sepp Köll (TN) bedauerte das Abwandern von Arbeitsplätzen. Auch der Bürgermeister betrachtet das als unerfreulich, meinte aber: „Wir sollten dabei den Regionsgedanken nicht außer Acht lassen. Es ist besser, Thöni investiert in Pfaffenhofen als in Tschechien.“ Die Gemeinderäte Herbert Klieber (Bürgerliste) und Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) appellierten, sich verstärkt um die Bereitstellung von Gewerbeflächen, vor allem für Klein- und Mittelbetriebe, zu kümmern.

Intensive Diskussionen entwickelten sich in der Sitzung auch um den Antrag von GR Norbert Tanzer (PTZ/SPÖ), die Schaffung von Fünf-Euro-Wohnraum voranzutreiben. Dieser Antrag war bereits vom Bauausschuss beraten worden, der dem Gemeinderat einstimmig die Ablehnung empfahl. Bgm. Christian Härting erläuterte: „In Telfs wurden in der jüngeren Vergangenheit rund 1800 gemeinnützige Wohnungen gebaut, der Bedarf hält sich derzeit in Grenzen.“ Außerdem erinnerte der Gemeindechef daran, dass bei den Fünf-Euro-Wohnungen auf Keller, Gartenflächen, ausreichend Parkplätze usw. verzichtet wird, wodurch die Lebens- und Wohnqualität drastisch heruntergefahren werde und Kosten auf die Allgemeinheit ausgelagert werden. Härting: „Wir sollten die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen. Wir würden eine Situation schaffen, wo viele sozial benachteiligte Menschen auf engem Raum zusammenleben.“

GR Tanzer zeigte sich enttäuscht über die Ablehnung dieser „richtungsweisenden Maßnahme“ durch den Bauausschuss und meinte, es sei ein Schildbürgerstreich, dass die Gemeinde keine billigen Wohnungen schaffen wolle. Für Normalbürger werde es immer schwerer, ein bezahlbares Dach über dem Kopf zu finden.

Diese Problematik sahen zwar auch die Kritiker des Antrags, sie bezweifelten aber, dass das Konzept der Fünf-Euro-Wohnungen der richtige Weg sei, hier Abhilfe zu schaffen. So würden die Wohnungen etwa nur im ersten Jahr fünf Euro pro Quadratmeter kosten, danach folge rasch ein Anstieg der Mieten. Vize-Bgm. Christoph Walch meinte, es wäre viel sinnvoller, das Land und die gemeinnützigen Wohnbauträger in die Pflicht zu nehmen, damit leistbare Wohnungen errichtet werden, die dann auch langfristig leistbar bleiben.

Der Antrag Tanzers wurde schließlich mit 16 gegen vier Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

STARKE REGION

Die Erweiterung des Liebherr-Werkes beweist erneut, wie gut die Region Telfs im Bereich Arbeitsplätze aufgestellt ist. Denn neben Liebherr bauen auch Thöni und Leitner laufend aus - mit der Firma Ganner zusammen prägen unsere Leitbetriebe gemeinsam mit den vielen kleinen und mittleren Unternehmen den prosperierenden Wirtschaftsraum Telfs. Als Obmann des Planungsverbandes geht es mir neben Telfs auch um das Umland der Marktgemeinde. Daher begrüße ich den dritten Betriebsstandort der Firma Thöni in unserer Nachbargemeinde Pfaffenhofen. Auch die Marktgemeinde selbst ist mit ihren Verbänden und Betrieben ein großer Arbeitgeber. Die vier genannten Industriebetriebe und die Marktgemeinde bieten derzeit schon über 2.000 Arbeitsplätze. Der Besuch bei der Firma Liebherr hat auch gezeigt, dass Fachkräfte dringend gesucht werden. Wir sind in Telfs bestrebt, das Lebensumfeld so attraktiv zu gestalten, dass die ansässige Bevölkerung gerne hier lebt und Fachkräfte sich hier gerne niederlassen.

Herzlich, Euer Bürgermeister Christian Härting

KULTURBERICHT: NEUES IM NOAFLHAUS UND IN DER „VILLA“

Einen Bericht und einen Ausblick gab Kulturreferent GV HR Josef Federspiel im Gemeinderat. U.a. gab er die Änderung der Öffnungszeiten im Heimat- und Fasnachtmuseum Noaflhaus bekannt.

Federspiel berichtete aus der Ausschusssitzung, in der Heimatbundobmann Mag. Johann Sterzinger, Sport- und Veranstaltungszentren-Leiter (SPZ) Christian Santer und Landesmusikschuldirektor Mag. Oliver Felipe-Armas ihre Aktivitäten im Jahr 2017 (Rathaussaal, Noaflhaus, Villa Schindler und Landesmusikschule) resümierten. Der Kulturreferent ergänzte noch thematisch Volksschauspiele, Volksbühne und Theater im Container.

Für das Noaflhaus wurden die Beschäftigung einer Museumsfachkraft (Teilzeit) und neue Öffnungszeiten (Do. 9-12 Uhr, Fr. 17-20 Uhr und Sa. 9-12 Uhr) beschlossen.

In der Villa Schindler hat die Gemeinde die Abwicklung der Konzerte übernommen. Ein Kuratorium zur Programmentwicklung wird gegründet. 2018 werden erste Adaptierungen in der Villa vorgenommen. Ein behindertengerechter Zugang und ein „Sepp Schwarz Kabinett“ sind in Planung.

Wie gewohnt bietet auch das Programm der Sport- und Veranstaltungszentren ein buntes Spektrum hochwertiger Eigen- und Fremdveranstaltungen (siehe die Beilage „Was ist los in Telfs“ in der Heftmitte).

Zudem berichtete GV Federspiel über Umstrukturierungen in der Gemeinde und die Zusammenlegung der Bereiche Kultur und Wirtschaft/Ortsmarketing in einem neu gegründeten Referat 7 sowie über die Umstrukturierungen im Sportzentrum.

Alice Atzinger, Magnus Lener, Leni Witsch und Christopher Larcher siegten - Tennisbewerbe werden im April ausgetragen

TELFER SCHITAG WAR EIN VOLLER ERFOLG

Ein tolles Sportevent für Jung und Alt war der Telfer Schitag, der am 10. Februar über die Bühne ging. Rund 150 Telferinnen und Telfer traten zum sportlichen Kräftemessen an.

Die unter Federführung von Sportreferent GR Simon Lung bestens organisierten Wettkämpfe gliederten sich in den klassischen Schibewerb, die Schi-Schwimm-Kombination und die Schi-Tennis-Kombination.

Das Schirennen fand traditionsgemäß auf der Seewaldalm bei Mösern statt, die Schwimmer traten im neuen Telfer Bad an. Die Tennisbewerbe werden im April ausgetragen.

Tolle Stimmung herrschte auch bei der Siegerehrung am Abend im Rathaussaal, die Bgm. Christian Härting, Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele und GR Simon Lung zusammen mit den drei Vereinsobleuten Dr. Hannes Seiser (Skiclub), Mag. Astrid Seiser (Tennisclub) und Simon Schatz (Tiroler Wassersportverein TWV) vornahmen.

Bei der Preisverleihung wurden zahlreiche Sportler und Teams in den verschiedenen Klassen ausgezeichnet. Den meisten Applaus ernteten natürlich die Tagessieger. Beim Schibewerb waren das Alice Atzinger und Magnus Lener, bei der Schi-Schwimm-Kombination Leni Witsch und Christopher Larcher.

Ein erfreuliches Ergebnis brachte auch die mit dem Schitag verbundene Spendenaktion für den Sozialverein „Telfer helfen Telfern“ (ThT): Besucher und Teilnehmer spendeten - letztere statt eines Nenngeldes - in Summe stattliche 815 Euro, die gleich an den stellvertretenden Obmann von „ThT“ Bgm. Christian Härting überreicht wurden.

Tolle Schneebedingungen herrschten auf der Seewaldalm. *Foto: Dietrich*

Im Telfer Bad fanden die Schwimmbewerbe statt. *Foto: Dietrich*

Die Tagessieger – links Alice Atzinger und Magnus Lener (Schi) mit Sportreferent GR Simon Lung und Bürgermeister Christian Härting, rechts Leni Witsch und Christopher Larcher (Schi-Schwimm-Kombination) mit Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele und GR Simon Lung. *Fotos: Dietrich*

Überreichung des Spendenschecks für „Telfer helfen Telfern“. V. l.: Sportreferent GR Simon Lung, TC-Obfrau Mag. Astrid Seiser, Bgm. Christian Härting, Schiclub-Obmann Dr. Hannes Seiser, TWV-Obmann Simon Schatz und Vize-Bgm Dr. Cornelia Hagele. *Foto: Dietrich*

512 Lose wurden im 13-stündigen Wattermarathon ausgespielt - Termin für 2019 steht mit 2. Februar schon fest

WATTER FÜLLTEN DEN GROSSEN RATHAUSSAAL

Satte 13 Stunden dauerte das größte Tiroler Preiswatten. 120 Teilnehmer aus Tirol und Salzburg schlugen sich die Nacht um die Ohren, um sich beim traditionellen Kartenspiel im Rathaussaal zu vergnügen. Den ersten Platz errangen Albin Muglach und Wolfgang Thurner aus Imsterberg (4.800 Euro Preisgeld).

Die Sieger Wolfgang Thurner und Albin Muglach mit Veranstalter RL Christian Santer (v.l.). *Foto: Dietrich*

Der Termin für das nächste Watterturnier in Telfs steht übrigens schon fest: Samstag, 2. Februar 2019! Wer dazu eine Einladung erhalten möchte, kann sich über die Webseite www.preiswatten-telfs.at registrieren.

An 25 Tischen wurden 512 Lose ausgespielt. *Foto: Dietrich*

Viele Gläubige bei den Messfeiern und Andachten sowie der großen Prozession - Gemeinde ehrte verdiente MitbürgerInnen

SEBASTIANI-FEIERN MIT BISCHOF GLETTLER

Feierliche Stimmung und Wetterglück kennzeichneten auch heuer den Gemeindefeiertag in Telfs. Viele Gläubige kamen zu Festmesse, Andacht und Prozession. Diözesanbischof Mag. Hermann Glettler trug als Ehrengast die Monstranz und die Gemeinde würdigte 15 MitbürgerInnen mit der Verdienstmedaille.

Die 15 frischgebackenen TrägerInnen der Sebastiani-Verdienstmedaille mit Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (links), Vize-Bgm. Christoph Walch (2.v.l.) und Bgm. Christian Härting (rechts): Sitzend von links: Josef Grimm, Thomas Gspan, Anita Volgger, Irmi Frajo-Apor, Renate Lungkofler, Walter Hellbert und Max Klieber. Stehend von links: Alfred Seib, Karl Heißenberger, Arno Wünsche, Andreas Grüner, Martin Larcher, Josef Krug, Karl Carli und Mag. Michael Mayr. *Foto: Schatz*

Auch heuer nahmen viele TelferInnen und Bewohner der Nachbargemeinden an den Festlichkeiten teil. Die Sebastiani-Feier, die in Telfs – unabhängig vom Wochentag – alljährlich am 20. Jänner stattfindet, geht auf ein fast 400 Jahre altes Gelöbnis aus den Zeiten der Pest zurück.

Ein erster Höhepunkt des Festtags zu Ehren des Ortsheiligen Sebastian war die Festmesse am Vormittag in der Telfer Pfarrkirche Peter und Paul. Die Festpredigt hielt Bischof Mag. Hermann Glettler. Der Kirchenchor und das Orchester führten die Gabriels-Messe von Michael Haydn auf.

Im Rahmen einer Feierstunde verlieh Bgm. Christian Härting danach die Sebastiani-Verdienstmedaille an MitbürgerInnen, die jahrelang einen besonderen Beitrag für die Gemeinschaft geleistet haben.

Für soziale Wohlfahrt: Andreas Grüner, Karl Heißenberger, Martin Larcher und Arno Wünsche (Freiwillige Feuerwehr); Renate Lungkofler (Pensionistenverband) und Alfred Seib (Bücherei & Spielothek).

Für Kunst und Kultur: Karl Carli (MGV Liederkranz); Irmi Frajo-Apor, Walter Hellbert und Max Klieber (Volksbühne); Josef Grimm und Thomas Gspan (Schützenkompanie); Josef Krug (Marktmusikkapelle); Anita Volgger (Krippenverein).

Für Erziehung und Sport: Mag. Michael Mayr (Schiklub).

An der großen Prozession durch den Ort nahm u.a. Landtagspäsident Dr. Herwig van Staa teil. Höhepunkte der anschließenden Andacht in der Pfarrkirche waren das Sebastianilied und der große „Telfer Segen“. Danach fanden die Defilierung vor dem Widum und die „Bischofsjause“ im Pfarrsaal statt.

Vor dem Widum spielte die Marktmusikkapelle ein Ständchen. *Foto: Dietrich*

Bischof Hermann Glettler zeigte sich stark beeindruckt vom Telfer Sebastiani-Fest, das nach einem Gelöbnis aus dem Jahr 1634 alljährlich am 20. Jänner in der Marktgemeinde gefeiert wird. „Dieser Gemeindefeiertag ist ein ganz besonderes geistiges Kulturgut und ein Fest, das den Blick nach oben freimacht“, meinte der neue Bischof.

Die Schützenkompanie Telfs hielt am Nachmittag traditionsgemäß ihre Jahreshauptversammlung ab.

Dekan Dr. Peter Scheiring segnete Physiotherapie im Telfer Bad - Start der Einrichtung für alle Krankenkassen mit 16 MitarbeiterInnen

THERAPIEZENTRUM IM TELFER BAD ERÖFFNET

Die Firma PKA eröffnete ein modernes Therapiezentrum im Untergeschoß des Telfer Bades (Weißenbachgasse 17). Die Einrichtung ist Vertragspartner aller Kassen und trägt wesentlich zur Optimierung des physio- und ergotherapeutischen sowie logopädischen Leistungsangebots im Großraum Telfs bei.

Bürgermeister Christian Härting unterstrich bei der Eröffnung, dass er das Therapiezentrum als hervorragende Ergänzung der medizinischen Versorgung der Region betrachtet. Als besonderen Fortschritt hob der Gemeindechef hervor, dass nun auch in Telfs über die Sozialversicherung abgerechnete – also für den Patienten kostenlose – therapeutische Leistungen in Anspruch genommen werden können. Bisher musste man dafür nach Innsbruck fahren.

Landesrat Dr. Bernhard Tilg, ein weiterer prominenter Eröffnungsgast, bezeichnete das neue Therapiezentrum ebenfalls als sehr wichtig für die medizinische Nahversorgung der Bevölkerung und meinte: „Telfs kann sich glücklich schätzen, diese Einrichtung zu haben.“

Die Fa. PKA betreibt bereits Therapiezentren in Innsbruck und Götzens. Wie Geschäftsführer Ing. Oswald Jenewein mitteilte, startet man in Telfs jetzt mit 16 Mitarbeitern. Das Potenzial für eine Aufstockung auf 40 bis 50 Mitarbeiter sei vorhanden. Die Räumlichkeiten, die zur Eröffnung von Dekan Dr. Peter Scheiring gesegnet wurden, nehmen im Gebäudekomplex des Telfer Bades rund 500 Quadratmeter ein.

Besichtigung der neuen Therapie: Bgm. Christian Härting, TGGK-Obmann Werner Salzburger, PKA-Geschäftsführer Ing. Oswald Jenewein und Landesrat Dr. Bernhard Tilg. *Foto: Dietrich*

Das Programm der Tiroler Volksschauspiele Telfs für 2018 wurde präsentiert - Sinclairs „Ladies Night“ und Mitterers „Die wilde Frau“

THEATER: „ES WIRD EIN JAHR DER MÄNNER“

Die Tiroler Volksschauspiele 2018 finden vom 21. Juli bis 31. August statt und stehen unter dem Motto „Männerspiele“. Zur Aufführung kommen „Ladies Night“ von Stephen Sinclair und „Wilde Frau“ von Felix Mitterer.

2018 wird bei den Tiroler Volksschauspielen das Jahr der Männer! „Wir sind nicht jung, wir sind nicht schön, wir sind nicht muskulös – wir sind authentisch!“ so heißt es in der diesjährigen Komödie „Ladies Night“, die in einem speziellen Zuschnitt nach Tirol verpflanzt wird. Kein Auge bleibt trocken und sämtliche Knie werden weich, wenn die „Wilden Stiere“ die Bühne betreten, um in einer grandiosen Show blank zu ziehen! Männern ganz anderen Zuschnittes, nämlich fünf Holzknechten, läuft in Felix Mitterers „Die wilde Frau“ plötzlich in ihrer Waldhütte eine junge Frau in die Arme, die kein Wort spricht – und was anfangs ein Spiel ist, wird bald bitter ernst: Wer bekommt die Frau?

„Ladies Night“

Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten, in der Bearbeitung von Gunnar Dreßler und einer speziellen Anpassung für die Tiroler Volksschauspiele

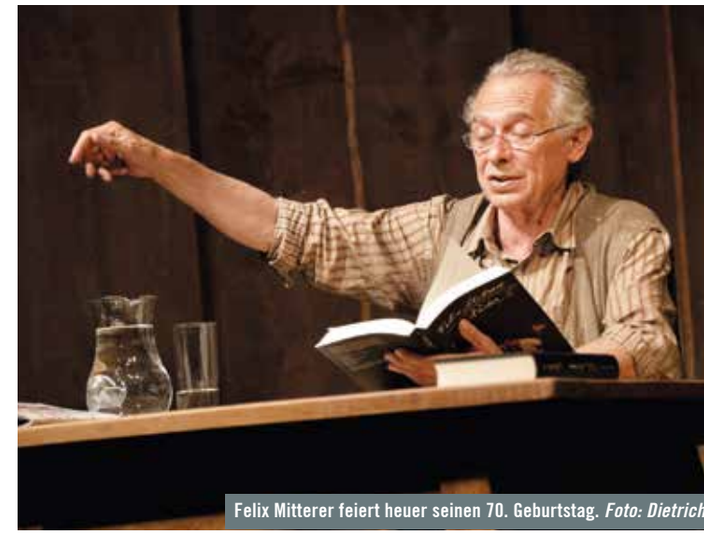
Sechs Freunde in einer Tiroler Industriestadt, verbunden durch eine Pechsträhne: Job verloren, Frau weg, Talent fraglich, Antrieb futsch, Alter allerdings fortgeschritten, von der Visage ganz zu schweigen. Aber die Finanzlage drängt zu einer Entscheidung und was anfangs nur eine irrwitzige Idee war wird bald handfester, als es manchem der Männer lieb ist: Als „Die wilden Stiere“ bieten die einigermaßen verzweifelten Freunde Männer-Striptease an und weil die Karten weggehen wie die warmen Semmeln stellt sich bald die alles entscheidende Frage: Ganz oder gar nicht?

Eine mitreißende, erfrischend-witzige Show - und nicht umsonst eine der meistgespielten Komödien aller Zeiten!

Spielort: Zirkuszelt, Premiere: 21. Juli

„Wilde Frau“ von Felix Mitterer

In einer abgeschiedenen Holzfällerhütte in den Bergen rasten sich fünf Männer von ihrem kräftezehrenden Tagwerk aus, als es plötzlich an der Tür klopft.



Felix Mitterer feiert heuer seinen 70. Geburtstag. *Foto: Dietrich*

Eine junge Frau betritt die isolierte Männerwelt, niemand kennt sie und sie spricht kein Wort. Es dauert aber nicht lange, bis alles aus den Fugen gerät. Denn rein ihre Anwesenheit stört das prekäre Gleichgewicht unter den fünf so unterschiedlichen Männern, in deren Hütte sie fortan wohnt.

Jeder will in der Nacht zu ihr gehen, sie besitzen, durch sie werden die Männer deutlich, die Frau kehrt deren Innerstes nach außen. Bald sind alle reizbar wie die Wespen, Ansprüche werden erhoben, die Männer überschlagen sich in Versuchen, sich gegenseitig auszuspielen. Die wilde Frau macht – nichts. Sie ist nur da.

Ein geheimnisvolles Stück um die Eigendynamik, das Machtgefälle, flirrend erotisch aufgeladen und gefährlich-spannungsreich an den Höhepunkt des Geschehens getrieben.

Spielort: Großer Rathaussaal, Premiere: 26. Juli

Das Rahmenprogramm wird noch bekanntgegeben. (sw)

FAHRPLAN NEU

Beim erneuerten Fahrplan für den Telfer Ortsverkehr, der ab 4. April gilt, wird neben der Verlegung der zentralen Umstiegsstelle vom Busterminal beim Sportzentrum in die Anton-Auer-Straße auch die Linienführung Wasserwaal geändert – sodass die Kurse der Linie 3b über die Haltestelle Telfer Stubm (Altenwohnheim Wiesenweg) und die Kurse der Linie 3a wie gehabt über die Fussenegger-Straße Richtung Zentrum geführt wird. Bei der Linie 1 Sonnensiedlung wird die Haltestelle Südtirolersiedlung alternierend bedient. Dadurch gelangen Fahrgäste von der Südtirolersiedlung bis Mittag direkt und ab Mittag über die Sonnensiedlung ins Zentrum (zurück umgekehrt). Schulbusse fahren nach wie vor bis zum Terminal beim Sportzentrum. Der Fahrplan mit allen Änderungen liegt dann in den Bussen auf und ist unter www.vvt.at abrufbar.

GEBURTSTAGSKONZERT „RATZFATZ“

Ratz alias Hermann Riffeser und Fatz alias Frajo Köhle werden - zusammengerechnet - 100 Jahre alt. Daher geben sie ein Geburtstagskonzert.

Do. 1. März 17 Uhr im Rathaussaal Telfs: Geburtstagskonzert mit den Kinderchören der Landesmusikschule Telfs und der RatzFatzBänd.

Die bekannten Tiroler Liederfinder RatzFatz feiern Geburtstag! Hermann Riffeser (Ratz) und Frajo Köhle (Fatz) machen schon lange Musik zum Zuhören und Mitmachen. In eineinhalb Dekaden spielten sie unzählige Konzerte, produzierten preisgekrönte CDs, gründeten ein Festival und sogar einen Drehorgelverein, traten mit bekannten KünstlerInnen auf, komponierten ein Musical und übernahmen Patenschaften. Zum kuriosen Geburtstag machen sich RatzFatz selber ein Geburtstagsgeschenk: Zusammen mit den Kinderchören der Landesmusikschule Telfs (Leitung: Waltraud Reitmeir) und der famosen RatzFatzBänd gibt es am 1. März 2018 im Rathaussaal Telfs ein Geburtstagskonzert mit den größten Hits aus 15 Jahren.

Frajo Köhle alias Fatz und Hermann Riffeser alias Ratz bringen gute Laune. *Foto: Schletterer*

Weitere Termine:

Fr. 2. März 18.00 Uhr im Mehrzwecksaal der Musikschule Telfs: Vorbereitungskonzert für Prima la Musica.

Fr. 16. März 21.30 Uhr in der Riddim Bar Telfs: Jam Session für alle Jazzfreunde, Leitung: Kristian Tabakov mit Lehrern und Schülern der LMS Telfs.

Mi. 21. März 19.30 Uhr im Rathaussaal Telfs: Fachgruppenkonzert „Jazz & Popularmusik“.

Do. 24. März 10.30 Uhr im Schwarzen Adler Pfaffenhofen: Schneidig aufg`spielt, Volksmusikstammtisch.

Telfs will sich und Tirol in der Bundeshauptstadt gut präsentieren und für die Region werben - Gemeinde war 1983 und 2001 schon dabei

TIROLER BALL - #HANSONTOUR - TELFS CALLING

Genau angeschaut hat sich eine Gruppe von TelferInnen um Bgm. Christian Härting den heurigen Tiroler Ball, den St. Anton gemeinsam mit dem Tiroler Bund ausgerichtet hat. Bei der Vorab-Präsentation von Telfs für den Ball am 12. Jänner 2019 in Wien stand ein Briefkasten im Mittelpunkt.

Die Marktgemeinde hat den Tiroler Ball schon früher ausgerichtet – im kommenden Jahr ist sie wieder als Gastgeberin dran. Daher sind die Vorbereitungen schon im Laufen.

„TELfs calling...“ ist das Motto, mit dem sich Telfs am Rande des heurigen Balles in der Bundeshauptstadt präsentierte. Dabei spielt auch der Briefkasten „Hans“ eine Rolle.

Schon beim Neujahrsempfang im Rathaussaal konnten sich Interessierte auf Postkarten eintragen, mit denen man an einem Gewinnspiel um Eintrittskarten teilnehmen kann. Jetzt liegen diese im Gemeindeamt auf.

Man hat sich vorgenommen, die Marktgemeinde und das Land Tirol am Wochenende um den 12. Jänner 2019 neben der traditionellen Präsentation in Wien auch als modern und zukunftsträchtig zu zeigen.

Der gelbe Briefkasten namens Hans war auch nach der Fahnenparade der Star. RL Christian Santer, RL Arnold Wackerle, GR Klaus Schuchter MA, NR-Präsidentin Doris Bures, Bgm. Christian Härting und Bgm. Helmut Mall (St. Anton). *Fotos: Stelzl*

„Hans“ beim Auftritt der MK St. Anton.

Die Telfer Abordnung machte Werbung für den Ball am 12.1.1019.

TOLLE STIMMUNG IM TELFER FASCHING

Das Siegerfoto des Maskenwettbewerbes. *Foto: Dietrich*

Auch beim Dorffasching war einiges los. *Foto: Dietrich*

Tolle Stimmung herrschte am Rosenmontag beim Seniorenfasching mit Maskenprämierung im Rathaussaal Telfs. Organisiert wurde der beliebte Faschingsspaß wieder vom Seniorenreferat der Marktgemeinde unter der tatkräftigen Leitung von GV Silvia Schaller. Als Helfer und „Servierkräfte“ betätigten sich Bgm. Christian Härting, die beiden Vizebürgermeister Dr. Cornelia Hagele und Christoph Walch, mehrere GemeinderätInnen und weitere „gute Geister“. Für die besten Masken gab's schöne Preise – Tagesausflüge, einen Restaurantgutschein und zwei von Ing. Manfred Auer gebackene Torten. Siegerin bei den Einzelmasken wurde die „Hexe“, die Gruppenwertung gewannen die „Badenixen“. Musikalisch sorgten die Rietzer Buam für Stimmung. Die Faschingskrapfen spendierte wie jedes Jahr die Raiffeisen-Regionalbank Telfs.

Jubel, Trubel und Heiterkeit kennzeichneten auch den Dorffasching am Faschingsdienstag im Telfer Untermarkt. U. a. aktiv mit dabei beim bunten Treiben waren die Jungbauern/ Landjugend Telfs, die Soafnsiader und die Kurpfuscher.

Angebot des Tiroler Bildungsforums vom Ortsparlament angenommen - Viele Voraussetzungen werden jetzt schon erfüllt

TELFS WILL "NATUR IM GARTEN"-GEMEINDE SEIN

Die Marktgemeinde Telfs hat unter Federführung von GV Silvia Schaller im Jahr 2017 für den Widumanger die Auszeichnung „Natur im Garten" erhalten. Nun möchte Telfs auch „Natur im Garten"-Gemeinde werden.

Das Tiroler Bildungsforum will mit dem Projekt „Natur im Garten"-Gemeinde animieren, Grünräume wieder naturnah und ökologisch zu pflegen und zu gestalten. Für Gemeinden, die dieses Prädikat erhalten wollen, eröffnet diese Institution ein umfassendes Bildungsangebot - u.a. mit Begehung und Beratung, Vorträgen und Workshops sowie einem Angebot für Familien und Kinder. Vorgesehen sind auch die Fortbildung für GemeindemitarbeiterInnen und ein Vortrag zum Thema invasive Neophyten und ein Neophytenaktionstag.

In diesem Zusammenhang muss sich die Gemeinde mittels Gemeinderatsbeschluss dazu verpflichten, auf Pestizide, chemisch-synthetische Düngemittel sowie auf Torf und torfhaltige Produkte zu verzichten.

Weiter verpflichtet sich die Gemeinde zum Schutz von ökologisch wertvollen Grünraumelementen, zur Umstellung der Grünraumpflege auf ökologische Wirtschaftsweise und zur Verwendung von standortgerechten, regionaltypischen und ökologisch wertvollen Pflanzen.

„Sehr viele dieser Punkte wurden in den letzten Jahren schon begonnen und umgesetzt", unterstrich Silvia Schaller. Auch die Düngung in Grünräumen/Gartenflächen erfolgt seit Jahren nur noch mit Naturdünger. „Auch Glyphosat wird seit Jahren in den Grünanlagen nicht mehr eingesetzt. Der Restbestand im Friedhofsbereich wurde noch im Jahr 2016 aufgebraucht", informiert Schaller.

2013 fanden im Widumanger die „Gartenträume" statt - seither wurde wieder viel Neues gestaltet (v.l.). *Foto: Dietrich*

Der Telfer Gemeinderat beschloss in der Sitzung am 8. Februar alle genannten Punkte. GR Mag. Norbert Tanzer will seinen Antrag, auf den Glyphosateinsatz zu verzichten, dennoch aufrecht erhalten.

Marktgemeinde TELFS

Ref. IV - Bauamt
SachbearbeiterIn: Ing. Hasan Calkan, BSc.
Tel.-Nr.: 0 52 62 / 69 61 14 02
Fax-Nr.: 0 52 62 / 69 61 14 99
E-Mail: hasan.calkan@telfs.gv.at

Telfs, am 15.02.2018

Kundmachung

Betreff: **Bebauungsplan B 103/17, E 274/17;**
Teilbebauungsplan Planungsbereich 20, Ortsgebiet Dandlweg / Arzbergstraße;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **08.02.2018** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2016, LGBl. Nr. 101 - TROG 2016, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 103/17 und des ergänzenden Bebauungsplanes E 274/17 für das Ortsgebiet Dandlweg / Arzbergstraße (Planungsbereich 20), Gste. 3914/268 u.a., alle KG Telfs,

entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie den Fachstellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung, beschlossen.

Betreff: **Bebauungsplan B 107/17;**
Teilbebauungsplan Planungsbereich 03, Ortsgebiet Wassertal + Krehbachgasse;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **08.02.2018** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2016, LGBl. Nr. 101 - TROG 2016, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 107/17 für das Ortsgebiet Wassertal und Krehbachgasse (Planungsbereich 03), Gste. 3418 u.a., alle KG Telfs,

entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie den Fachstellungnahmen der Tinetz, sowie der Abt. Wasserwirtschaft und Straßenbau des Baubezirksamtes Innsbruck, beschlossen.

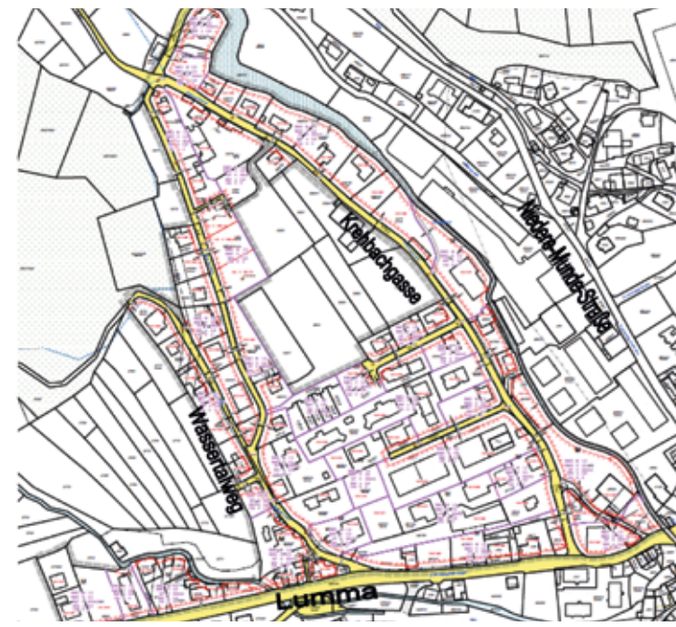
Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

19. 02. 2018 bis 19. 03. 2018

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



tirol Unser Land

Amtssigniert. SID2017091145641
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Innsbruck

Verkehrsreferat

David Gstraunthaler

Telefon +43(0)512/5344-5120
Fax +43(0)512/5344-745005
bh.innsbruck@tirol.gv.at

DVR:0016063

lt. Verteiler

Verkehrsverhältnisse Telfs
Eduard-Wallnöfer-Platz
Verordnung Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge mit Ausnahmen

Geschäftszahl IL-VK-STVO-1615/3-2017
Innsbruck, 28.09.2017

Verordnung

Gemäß § 43 Abs. 1 lit. b StVO 1960 i.d.g.F., i.V.m. § 94b Abs. 1 lit. b StVO 1960 i.d.g.F., verordnet die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck zur Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wie folgt:

§ 1

Auf dem Eduard-Wallnöfer-Platz in Telfs werden die aus dem beigefügten Verordnungsplan der Marktgemeinde Telfs **„Plan: Iva/FV-1/2017 vom 27.09.2017"** ersichtlichen Verkehrsbeschränkungen verfügt.

Der angeführte Verordnungsplan bildet einen integrierten Bestandteil dieser Verordnung.

§ 2

Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gem. § 44 Abs. 1 StVO 1960 i.d.g.F. durch Anbringung der aus dem beigefügten Verordnungsplan der Marktgemeinde Telfs **„Plan: Iva/FV-1/2017 vom 27.09.2017"** ersichtlichen Straßenverkehrszeichen.

§ 3

Gemäß § 44 Abs. 1 StVO 1960 tritt die Verordnung mit Anbringung der Straßenverkehrszeichen in Kraft.

Gilmstraße 2, 6020 Innsbruck, ÖSTERREICH / AUSTRIA - http://www.tirol.gv.at/bh-innsbruck/ Bankverbindung: Hypo Tirol Bank, Kto.Nr.:200 001 108, BLZ 57000 (BIC: HYPTAT22XXX IBAN: AT 76 5700 0002 0000 1108)
Bitte Geschäftszahl immer anführen!

WALLNÖFERPLATZ AUTOFREI

Für die Freiluftsaison auf dem Wallnöfer-Platz ist auch heuer einiges geplant. Im Interesse einer sinnvollen Platzordnung wurde ein Fahrverbot erlassen.
Unter dem Zeltdach wird der beliebte Platz in der wärmeren Jahreszeit wieder zum Treffpunkt - u.a. beim großen Public Viewing zur Fußball WM.
Vom allgemeinen Fahrverbot ist nur die Zulieferung bzw. Ladetätigkeit von 6-10 Uhr ausgenommen. Die Einhaltung wird von der Parkraumbewirtschaftung überprüft.

Ausgenommen Ladetätigkeit Eduard-Wallnöfer-Platz und Zufahrt Kirchstraße 5

Ausgenommen Ladetätigkeit von 06:00-10:00 Uhr

Plan: IVa/FV-1/2017 vom 27.09.2017

KABEL-TV | INTERNET | FESTNETZ
GW GemeindeWerke TELFS

Einzeln oder im Paket.

Die beste Technik im digitalen Zeitalter für Internet, Kabel-TV und Festnetz.

Internet		Kabel-TV	Festnetz	Kombipaket
Produkt	monatliche Grundgebühr	monatliche Grundgebühr	monatliche Grundgebühr	monatliche Grundgebühr
START	€ 14,90	€ 12,10	€ 8,90	€ 22,00
STANDARD	€ 24,90	mehr als 250 TV- & Radio-programme über 40 Sender in HD	gratis Telefonie zu GWT-Kunden intern kein Mindest-umsatz	€ 32,00
SPEED	€ 39,90			€ 52,00
BUSINESS	€ 79,90			€ 92,00

Unser Top-Angebot

Nur 1 Paketpreis für 3 Produkte.
Internet, Kabel-TV und Festnetz.
Verpackt in einem Paket.

GemeindeWerke Telfs GmbH 6410 Telfs | Bahnhofstraße 40
Tel. 0 52 62 / 62 330 | Fax DW-1626 | office@gwtelfs.at | gwtelfs.at

Telfer Ehrenbürger verstarb Ende Jänner - Alfons Kaufmann war Träger zahlreicher Ehrungen - Große Anteilnahme am Begräbnis

IN MEMORIAM ALFONS KAUFMANN

Alfons Kaufmann bei seiner Dankesrede anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Telfs 2014. *Foto: Dietrich*

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist am 28.1. der Telfer Ehrenbürger und Landtagsabgeordnete a. D. Alfons Kaufmann 81-jährig verstorben. Bürgermeister Christian Härting würdigte den langjährigen Gemeinderat und Vizebürgermeister der Marktgemeinde als „vorbildlichen, engagierten Mitbürger und großen Telfer".

„Während seiner Zeit als Telfer Gemeindemandatar, aber auch als Landespolitiker und im Ruhestand hat sich Alfons Kaufmann unermüdlich und über alle Parteigrenzen hinweg für seine Heimatgemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Unvergessen ist vor allem sein Engagement für das soziale und kulturelle Leben von Telfs", unterstrich der Bürgermeister.

Alfons Kaufmann wurde am 1. Jänner 1937 in Stilfs in Südtirol geboren und übersiedelte bereits als Kleinkind mit seiner Familie nach Telfs. In den sechs Jahrzehnten seiner politischen Tätigkeit hat er zahlreiche Ämter und Funktionen ausgeübt. Die wichtigsten waren:

* Landesobmann der Gewerkschaftsjugend und der Textilarbeitergewerkschaft
* Kammerrat der AK und einer der Gründer des BFI, 1966-1979 Geschäftsführer des BFI
* Bildungssekretär des ÖGB
* 1968-1980 Gemeinderat in Telfs, mehrere Jahre lang Vizebürgermeister
* 1975-1998 Abgeordneter zum Tiroler Landtag, dort Obmann des Finanzkontrollausschusses und von 1987-1994 Klubobmann der SPÖ-Fraktion
* 1980-1998 Landessekretär des ÖGB
* 1988-1994 Bezirksvorsitzender der SPÖ Innsbruck-Land
* Obmann der ÖGB-Pensionisten
* Ehrenobmann des Pensionistenverbandes Telfs

Alfons Kaufmann war Träger zahlreicher Auszeichnungen, darunter das Verdienstkreuz und das Ehrenzeichen des Landes Tirol sowie das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Telfs. 2014 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Telfs verliehen.

Der Ehrenbürger wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung sowie zahlreicher prominenter Trauergäste und Vereinsabordnungen in seiner Heimatgemeinde zu Grabe getragen.

Budgets für 2018 beschlossen - Darlehen werden ausgebucht - Substanzverwalter wurde für das abgelaufene Jahr entlastet

AGRARGEMEINSCHAFTEN BILANZIERTEN

Berichte und Pläne für die drei Telfer Almen präsentierte Substanzverwalter Bürgermeister Christian Härting dem Gemeinderat in der Februarsitzung.

Hämmermoosalpe: Im Jahr 2017 wurden die Quellfassung, die Leitung sowie der Hochbehälter neu errichtet. Als Hirte und Melker steht wieder Andreas Muglach zur Verfügung. Im Voranschlag 2018 wurden Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 48.100 Euro angesetzt. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Puit-Wang-Alpe betrugen zum 1.1.2017 289.552 Euro. Von der Agrarbehörde wurde empfohlen, diesen Betrag auszubuchen. Somit besteht zukünftig keine Schuldverpflichtung mehr.

Wildmoosalpe: Durch die Auflage der BH Innsbruck ist es dringend notwendig, die Lüftungsanlage in der Wildmoosalpe zu installieren. Im Voranschlag 2018 wurden Einnahmen in der Höhe von 58.400 Euro und Ausgaben in der Höhe von 46.200 Euro zuzüglich einer Tilgung von 6.400 Euro angesetzt.

Puit-Wang-Alpe: Auf der Puit-Wang-Alpe sind für 2018 keine größeren Investitionen vorgesehen. Im Voranschlag 2018 wurden Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 62.800 Euro angesetzt. Die Forderungen gegenüber der Hämmermoosalpe und Wildmoosalpe betrugen zum 1.1.2017 in Summe 466.040 Euro. Auch hier empfahl die Agrarbehörde, dass dieser Betrag ausgebucht wird. Somit bestehen zukünftig keine Forderungen gegenüber den anderen Alpen.

Auf der Tagesordnung standen auch die Prüfberichte und Genehmigungen der Rechnungsabschlüsse 2017 für die drei Gemeindegutsagrargemeinschaften. Der Substanzverwalter wurde einstimmig entlastet.

Die Vergleichsgespräche mit dem früheren Pächter, der die Auflösung des Pachtvertrages rechtlich bekämpft, sind noch im Gang.

LIEDERKRANZ: BILANZ UND EHRUNGEN

Neuwahlen und Ehrungen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Liederkranz Telfs. Drei Mitglieder wurden vom Sängerbund für Verdienste um das Tiroler Chorwesen ausgezeichnet.

Obmann Walter Maierhofer zog ein positives Resümee über das abgelaufene Vereinsjahr. 2017 stand ganz im Zeichen der Aufführung „Weit, weit weg" im Rahmen der Telfer Volksschauspiele im Zelt am Thöni-Festplatz. Dieses Konzert war auch gleichzeitig der Startschuss zur großen Deutschland-Konzerttournee.

Neben Messgestaltungen, der Teilnahme an Prozessionen sowie Auftritten beim Monatsmarkt und beim Dorffest bildete die adventliche Kapellenwanderung nach Moritzen einen glanzvollen Abschluss des Sängerjahres.

Unter der Leitung von Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele fanden Neuwahlen statt. Obmann bleibt Walter Maierhofer.

Karl Carli, Bernhard Mariani und Johann Putzlocher wurden mit der Ehrenmedaille „Gold mit Kranz" sowie Adolf Berndlbauer mit der Ehrenmedaille „Gold" ausgezeichnet. Der Tiroler Sängerbund ehrte Ing. Werner Hager und Josef Tschabitscher mit der Sängerbundmedaille in Gold sowie Hermann Körber mit der Sängerbundmedaille in Silber.

Sängerbund-Landesobmann Manfred Duringer, Ing. Werner Hager, Obmann Walter Maierhofer, Hermann Körber, Josef Tschabitscher, Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele und Michael Gerhold (v.l.). *Foto: MGV Liederkranz*

2018 peilt das Werk 240 Mio. Euro Umsatz an und will auf 730 Mitarbeiter aufstocken - Neues Verwaltungsgebäude wird errichtet

LIEBHERR SCHAFFT NEUE ARBEITSPLÄTZE

Das Telfer Liebherr-Werk baut aus und schafft neue Arbeitsplätze. Bei einem Betriebsbesuch erfuhr Bgm. Christian Härting erstaunliche Zahlen über die jüngsten Entwicklungen und die Expansionspläne des weltweit hochgeschätzten Raupenfahrzeug-Herstellers. U. a. soll die Zahl der Beschäftigten heuer von gegenwärtig 660 auf rund 730 steigen. Damit ist Liebherr der größte Arbeitgeber der Marktgemeinde.

Am Freitag stattete Bgm. Christian Härting zusammen mit Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele, einigen Gemeinderäten sowie Vertretern des Wirtschaftsbundes dem Liebherr-Werk in Telfs-Moos einen Besuch ab. Verbunden mit einem Rundgang durch die imposanten Produktionshallen gab es von den Geschäftsführern Alfred Weithaler und Dipl.-Kfm. Steffen Günther auch höchst interessante Informationen über die aktuellen Entwicklungen und den Geschäftsgang. Dabei erfuhren die Besucher: Bei Liebherr Telfs stehen alle Zeichen auf Expansion!

Eindrucksvolle Zahlen waren zu hören. Der Umsatz des Telfer Werks ist von 2014 bis 2017 von 152 auf 203 Millionen Euro angewachsen. 2018 peilt man 240 Millionen an.

Im selben Zeitraum stieg die Zahl der Mitarbeiter von 474 auf 660. 2018 soll auf rund 730 Mitarbeiter aufgestockt werden. Das sei, war von den Geschäftsführern zu hören, aber nicht so einfach: Die Firma muss große Anstrengungen unternehmen, um die benötigten Fachkräfte zu finden.

Geschäftsführer Alfred Weithaler, Bgm. Christian Härting, Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele und GF Dipl.-Kfm. Steffen Günther. *Foto: Dietrich*

Besichtigung des Liebherr-Werks Telfs. *Foto: Dietrich*

Einen Riesensprung will man bei der Produktion machen. Heuer sollen 2025 Maschinen – Schubraupen, Laderaupen und Teleskoplader – das Telfer Werk verlassen. Zum Vergleich: 2017 waren es 810. Bis zum Jahr 2021 möchte man sogar die 3000er-Grenze überschreiten.

Liebherr wird in den Standort Telfs auch wieder kräftig investieren. Nach verschiedenen Neubauten, die in den vergangenen Jahren auf dem Firmengelände entstanden sind, wird 2018/19 noch ein neues Verwaltungsgebäude errichtet werden. Der Standort Telfs, an dem Entwicklung, Produktion und Vertrieb vereint sind, soll weiter gestärkt werden.

Bürgermeister Christian Härting und die anderen Werksbesucher zeigten sich höchst erfreut und beeindruckt von diesen positiven Entwicklungen. „Es ist großartig, einen so potenten und erfolgreichen Betrieb, der so viele hochwertige Arbeitsplätze bietet, im Ort zu haben“, unterstrich Härting.

Neun Telfer Ehepaare feierten rundes Hochzeitsjubiläum - Gemeinde lud zu kleiner Feier mit Übergabe der Jubiläumsgabe

GLÜCKWÜNSCHE ZU LANGJÄHRIGER EHE

Mit einer kleinen Feier im Hotel Munde würdigten die Marktgemeinde Telfs und das Land Tirol am Dienstag Telfer Ehepaare, die seit 50 oder gar 60 Jahren miteinander verheiratet sind. Sie erhielten u.a. eine Hochzeitskerze der Gemeinde.

Bgm. Christian Härting und Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser spielten in ihren kurzen Grußworten auf die Vorbildwirkung von Menschen an, die in ihrer Ehe so viele Jahre gemeinsam Höhen und Tiefen bewältigen. „Das muss man heutzutage erst zusammenbringen“, meinte Bgm. Härting.

Die Ehepaare Stastny, Rainer Pischl, Hotter, Neurauter, Fischer, Rupert Pischl, Neuner, Baldauf und Schreter (v.l.) - im Hintergrund Bgm. Christian Härting und BH Dr. Herbert Hauser. *Foto: Schatz*

Das diamantene Hochzeitsjubiläum (60 Jahre) feierten Johann und Ida Hotter sowie Josef und Frieda Neurauter. Ihre goldene Hochzeit begingen Franz und Aloisia Stastny, Rainer und Gertrud Pischl, Thomas und Margit Fischer, Rupert und Isolde Pischl, Klaus und Anna Neuner, Rudolf und Reingard Baldauf sowie Erwin und Walburga Schreter.

Im Rahmen der musikalisch umrahmten Kaffeejause überreichte Bgm. Härting Blumen, eine Hochzeitskerze und eine Urkunde der Gemeinde, BH Hauser die Jubiläumsgabe des Landes, die seit mehr als 40 Jahren ausgezahlt wird.

Rainer Pischl bedankte sich im Namen der Jubelpaare bei der Gemeinde und dem Land und schloss mit einem launigen Satz: „Es ist leicht, 50 Jahre verheiratet zu sein – aber nicht mit Dem/Derselben“.

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNGEN bzw. EINGETRAGENE PARTNERSCHAFTEN:
26.01. Steinke Mario und Geßner Madlen, beide wohnhaft in Deutschland
10.02. Karakus Onur und Kaygisiz Melis – beide wohnhaft in Innsbruck
10.02. Wiedorfer Johannes und Eder Claudia, beide wohnhaft in Flaurling
16.02. Weber Dieter und Gapp Anja, beide wohnhaft inTelfs
17.02. Suljic Admir und Schimmler Angela, beide wohnhaft in Polling in Tirol

STERBEFÄLLE:
05.01. Gerstgrasser Maria-Aloisia, verstorben in Telfs, 86 Jahre
20.01. Brenner Karl, verstorben in Telfs, 87 Jahre
23.01. Ruetz Franz, verstorben in Telfs, 94 Jahre
25.01. Denifl Damien, verstorben in Telfs, 21 Jahre
27.01. Tusch Ingenium, verstorben in Telfs, 87 Jahre
29.01. Unterberger Erich, verstorben in Telfs, 74 Jahre
02.02. Walter Frauke, verstorben in Telfs, 86 Jahre
10.02. Oberthanner Agnes, verstorben in Telfs, 90 Jahre
12.02. Ladurner Gertrud, verstorben in Telfs, 95 Jahre

TELFER SPENDIERPROJEKT IST GESTARTET

Menschen in schwierigen Lebensumständen mehr Miteinander ermöglichen will das „Spendierprojekt", das in Telfs gestartet ist. Wer in einem Partnerbetrieb einen Gutschein für Waren oder Konsumationen bezahlt, kann diesen über den Sozialsprengel an Bedürftige verteilen lassen oder selbst weitergeben.

Auf Initiative des Multimediakünstlers Harry Triendl und in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde und dem Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung machen schon etliche Telfer Betriebe mit. Anschließen können sich alle Unternehmen, die Dienstleistungen oder Produkte in Gutscheinform ausgeben können. „Ob es sich um einen Badevormittag handelt oder eine Runde Minigolf, ein Mittagessen oder eine Kugel Eis", erklärt Triendl - das alles kann „spendiert" werden, indem man einen entsprechenden Gutschein kauft und ihn weitergibt - entweder persönlich oder indem der Gutschein einfach beim Partnerbetrieb in die „Spendierbox" geworfen wird und folglich über das ortsweite Verteilsystem durch den Sozialsprengel an die richtigen Stellen gelangt. Betriebe, die mitmachen, haben an der Eingangstür den Aufkleber „Telfer Spendierprojekt" angebracht.

Das Erscheinungsbild des Projektes.

Sozialausschuss-Obfrau GV Silvia Schaller, die Mitglieder ihres Ausschusses und der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs unterstützen das Projekt.

Nähere Informationen finden sich auf der Gemeindehomepage unter dem Internet-Link http://spendierprojekt.telfs.at

Aus der Gemeindechronik - von Hansjörg Hofer

DER 1. WELTKRIEG IM JAHR 1918 IN TELFS

Die Siege der Österreichischen Truppen werden immer weniger. Tirol ist regelrecht ausgeblutet und viele Dörfer, auch solche abseits der Front, sind zerstört. Das Land hat tausende Verwundete und Tote zu beklagen. Essen ist Mangelware und die wenigen Arbeitskräfte, davon viele Frauen, leiden bittere Not.

Gähnende Leere herrscht auf den Märkten und Geschäften. Es ist ein tägliches Abenteuer, zu Milch oder Brot zu kommen, um die zurückgebliebenen Alten, Frauen und Kinder zu versorgen. Die Monarchie Österreich-Ungarn geht ihrem Ende zu und Tirol bleibt nach diesem Krieg als geteiltes Land übrig.

In Telfs wurden im Jahre 1918 nachstehende Gefallene verzeichnet: Achammer Kornel (Cornel), Adam Eugen, Gredler Heinrich, Hagele Anton, Klieber Albert, Kranebitter Anton, Krug Josef, Neuner Albert (Adalbert), Neuner Johann, Oberhofer Rudolf, Parth Simon (Sinesius), Parth Josef , Porta Johann, Porta Johann, Schöpfer Ernst, Seelos Josef, Seelos Rudolf, Sterzinger Hermann, Wackerle Josef

Im Buch „Telfs – 1918-1946" schildert Dr. Stefan Dietrich den Zusammenbruch im Jahre 1918 mit besonderem Bezug auf Telfs.

Bald nach der Kapitulation Österreichs im Herbst 1918 rückten kurzzeitig auch in Nordtirol italienische Truppen ein. Das Foto zeigt Italiener auf dem Marsch durch Telfs. Rechts am Straßenrand: ratlos zuschauende Solaten der in Telfs stationierten k. k. Artillerie-Einheit. *Fotos: Fotoarchiv der MGT-Gemeindechronik*

Die Lebensmittelzuteilungen wurden drastisch gekürzt und bedeutete dies gerade für die „Nichtselbstversorger" den täglichen Kampf ums Überleben. Der Hunger trieb die Leute zu Diebstählen auf den Feldern, denen die „Staatsmacht" mehr oder weniger machtlos gegenüber stand.

Quelle: Homepage - http://tirol.orf.at/news/stories/2684962/

Buch „Telfs – 1918-1946" von Dr. Stefan Dietrich (im Gemeindeamt Telfs, Gemeindekasse, erhältlich!)

Fotos: Fotoarchiv Stefan Dietrich, Fotoarchiv des Heimatbundes Hörtenberg

Anregungen/Ergänzungen an: Marktgemeindeamt Telfs, Hofer Hansjörg (Tel.-Nr. 0676 83038300 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT

Wir FÜR TELFS
BÜRGERMEISTER CHRISTIAN HÄRTING

Die Bauträger verpflichten

Telfs hat in den letzten Jahrzehnten eine große Zahl an gemeinnützigem Wohnbau zugelassen und verfügt derzeit über 1800 Miet- bzw. Mietkaufwohnungen von sogenannten gemeinnützigen Wohnbauträgern. Der Bedarf an diesen „Sozialwohnungen" ist gestillt. Es ist auch an der Zeit, dass die Umlandgemeinden ihrer sozialen Verantwortung nachkommen und ähnliche Projekte mit diesen Bauträgern entwickeln. Die soziale Last kann nicht alleine an Telfs hängen bleiben. Außerdem kann die Schaffung von Fünf-Euro-Wohnraum die Mietzinssteigerung nicht aufhalten. Im Gegenteil: Es wird dadurch eine Zweiklassengesellschaft innerhalb von Mietern der Sozialwohnungen geschaffen und durch die Bauweise (Verzicht auf Keller, Tiefgarage und Garten) ein Teil der Betriebskosten auf die Allgemeinheit umgewälzt. Um langfristig die Mietkosten auf einem verträglichen Niveau zu halten, müssen die gemeinnützigen Wohnbauträger vom Land Tirol in die Pflicht genommen werden und die horrenden Gewinne an die Mieter weitergeben. (Bgm. Christian Härting, buergermeister@telfs.gv.at)

Bgm. Christian Härting.

TELFER VOLKSPARTEI
FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Telfs ist anders!

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Antrag zu 5- Euro- Wohnungen mit 16 Stimmen (Wir für Telfs, FPÖ und Grüne) abgelehnt. Entgegen dem Trend in der Landesregierung, wo sich alle für den Landtag werbenden Parteien für die Schaffung von 5- Euro -Wohnungen aussprechen und damit werben. Auch unsere Vizebürgermeisterin Frau Hagele möchte in den Landtag. Eines ihrer Verspechen ist, sich für sozial Schwächere der Gesellschaft einzusetzen. Mit diesem Slogan wirbt sie für Stimmen. Zu diesen Schwächeren zählen auch Alleinerzieherinnen und junge Familien mit keinem tollen finanziellen Background. Das Argument des Herrn Bürgermeisters, man will keine zusätzlichen Ghettos und eine Zweiklassen-Gesellschaft schaffen, geht wohl scharf an der Realität vorbei. Wo leben diese Damen und Herren im Gemeinderat? Eine solche Gesellschaft gibt es leider schon, denn viele Bürger und Bürgerinnen wissen oft nicht, wie sie die nächste Miete bezahlen und wovon der Alltag bestritten werden sollte. (GV Angelika Mader, angelika.mader@telfs.gv.at)

GV Angelika Mader.

DIE GRÜNEN TELFS

Feigenblatt

Mit dem Projekt 5-Euro-Wohnen versucht der zuständige Landesrat kurz vor den Wahlen den Schein zu wecken, das Problem der deutlich zu hohen Wohnkosten in Tirol endlich anzugehen. Dass die Telfer SPÖ auf diesen Zug aufspringt, ohne sich mit der komplexen Materie tiefergehender auseinanderzusetzen, führte zu einer lebhaften Diskussion im Gemeinderat. Es ist unmöglich, in wenigen Sätzen die ganze Schwierigkeit und Komplexität dieses Themas zu erläutern. Nur so viel sei gesagt: Die 5 Euro sind überhaupt nur wegen der höher als sonst ausgegebenen Anfangsförderung möglich und steigen sehr rasch an. Die „gemeinnützigen" Wohnbauträger haben alleine im letzten Jahr über 20% des Umsatzes als Gewinn ausgewiesen. Wer langfristiges leistbares Wohnen für eine breite Basis ermöglichen will, muss hier endlich den Hebel ansetzen. Für populistische Anträge sind wir nicht zu haben. (Vize-Bgm. Christoph Walch, christoph.walch@telfs.gv.at; GR Theresa Braun)

Vize-Bgm. Christoph Walch.

GR Theresa Braun.

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Plakate, 5-Euro-Wohnungen

Viele Dank an alle Wähler, die unserer Partei bei der Landtagswahl das Vertrauen ausgesprochen haben. Endlich kann man wieder durch Telfs gehen, ohne sich über einen Plakatwald zu ärgern. Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Vorschlag auf ausgewiesene Plätze zum Plakatieren endlich Gehör finden würde. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden die 5-Euro-Wohnungen behandelt. Es ist wieder einmal ein populistischer Antrag der SPÖ, bei dem sie sich nicht näher mit dem Thema auseinander gesetzt haben. Der kurzfristige Vorteil der 5-Euro-Wohnungen hebt bei weitem nicht die Nachteile solcher Bauvorhaben auf. Unserer Meinung nach sollte hinterfragt werden, warum „gemeinnützige" Wohnbauträger 20% des Umsatzes als Gewinn ausweisen können und die „geförderten" Wohnungen trotzdem kontinuierlich teurer werden. Hier wäre anzusetzen, um langfristig leistbares Wohnen auch zu ermöglichen. (GV Michael Ebenbichler, GR Wolfgang Gasser)

GV Michael Ebenbichler.

GR Wolfgang Gasser.

pzt Positive Zukunft Telfs SPÖ

GWT - yes she can

Selbst als Gemeinderat musste ich überrascht der Tageszeitung entnehmen, dass die Stelle des vieljährig tätigen GWT-Geschäftsführers vakant ist. An den Stammtischen herrschen heftige Spekulationen. Meist fallen zur Nachbesetzung Namen, die der Bürgermeisterliste zugehörig oder nahestehend sind. Mir sind die intransparenten, geheimbundartigen Vorhaben unseres Gemeindevorstandes nicht bekannt. Wenn überhaupt, wird der Gemeinderat nur mehr im Nachhinein informiert. Die GWT werden aber nicht nur von einem Geschäftsführer, sondern auch maßgeblich von einem Aufsichtsrat geleitet. Konsequenterweise wird auch der Aufsichtsrat installiert werden. Bisher wurden alle Führungspositionen mittelalterlich mit Männern besetzt. Ich wünsche und erwarte mir, dass die Gelegenheit genutzt und eine Frauenquote von 50% hergestellt wird. Insbesondere wird zumindest eine der beiden Führungspositionen (Geschäftsführer oder AR-Vorsitz) mit einer Frau und die Aufsichtsräte zwischen Mann und Frau ausgeglichen zu besetzen sein. Ich bin sicher, es lassen sich tüchtige Frauen finden, welche die Herausforderungen gut und kompetent lösen (YES SHE CAN). (GR Mag. Norbert Tanzer)

GR Mag. Norbert Tanzer.

BÜRGERLISTE TELFS Herbert Klieber

Verwunderliche Ansage

Die Ansage unseres Hr. Bürgermeisters bei der Gemeinderatssitzung bezüglich der 5 Euro Wohnungen war etwas kurios. Diese seien in der Ausführung viel schlechter gebaut als andere, was ein kompletter Quatsch ist, denn auch die unterstehen der Tiroler Bauordnung. Im Zweifel kann man sich ebensolche in Schwaz anschauen. Er brauche keine Wohnsilos mehr wie in Sagl und im Egart, hat aber nebenbei ganz vergessen, dass in der Ära Opperer lediglich ein Block gebaut wurde (am Pischl Areal) und alle anderen aus seiner Zeit stammen. Laut Aussage vom Hr. Bgm. sind mittlerweile auch die Anfragen für Wohnungen fast auf null zurückgegangen, was seiner „Vision" von der „städtebaulichen Verbauung", (Block um Block) der gesamten Anton Auer Straße, wofür man um 114.000 Euro extra einen Verkehrsplaner angestellt hat, nicht gerade von Vorteil sein wird! Mit der Neuverbauung der Südtiroler Siedlung, die Platz für ca. 1200 Personen haben wird, und damit nun endlich ein kontrollierter Zuzug in unserem Ort passiert, bin ich der Meinung, dass wir in Telfs in naher Zukunft gar keine anderen Wohnsilos mehr brauchen! (GR Herbert Klieber, herbert.klieber@telfs.gv.at)

GR Herbert Klieber.

TELFS NEU

Mehrheitsbeschluss

Ein Grundstücksverkauf, beschlossen im Gemeindevorstand, an einen Parteikollegen, und Baumeister. Zum Sozialpreis, ohne vorherige öffentliche Ausschreibung! Freunderlwirtschaft? Auch kein Wort im Bericht an den Gemeinderat, wozu auch? Der Mehrheitsbeschluss ist zu akzeptieren, die Bevölkerung hat gewählt. Die 5 Eurowohnungen abgelehnt wieder mit der großen Mehrheit von Blau und Grün. Der selbsternannten „sozialen Heimatpartei" und den „GrünInnen „ist es doch einerlei, dass Wohnen für die TelferInnen nicht mehr finanzierbar ist. Hauptsache nicht dem BGM widersprechen, und immer eine gebückte Haltung bewahren. Fortgeworfen der soziale Gedanke, hinweg der Kampf gegen die Ungerechtigkeit, zählt nur eines: Mitregieren um jeden Preis! Kontroverse Meinungen habe ich in dieser Legislaturperiode selten bis gar nicht erlebt. Viel einfacher ist es doch der Bevölkerung einen Feind zu präsentieren. Die Opposition, allen voran Fr. Mader! Auf die kann man getrost hinhauen, weil die ja ständig was verbessern wollen. Wo es doch gerade so gut läuft. (GR Sepp Köll, sepp.koell@telfs.gv.at)

GR Sepp Köll. *Fotos: Stelzl*

Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung

SPRACHNETZWERK

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung wurde 1986 als gemeinnütziger Verein gegründet und dient der Sicherstellung einer flächendeckenden, fachgerechten, bedarfsorientierten und wirksamen Versorgung der Bevölkerung mit mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten.

Er erstreckt seine Tätigkeiten auf die Gemeinden Telfs, Pettnau, Rietz, Pfaffenhofen, Oberhofen und Flaurling. Als Informations- und Anlaufstelle für alle Menschen, unabhängig von Weltanschauung und Religion, bieten wir Beratung, Unterstützung und Betreuung in sozialen und pflegerischen Belangen in allen Lebensbereichen und in jedem Lebensalter und Lebensabschnitt an - z.B. bei

- Fragen rund ums Baby, Kleinkind, Kind oder Pubertierende
- Fragen zu Mann/Frau, Singles, Lebensgemeinschaften und Familie, Partnerschaft, Finanzen, Beruf, Lebensveränderungen, Krisen
- Fragen zur Gesundheit, Behinderung, pflegerische Betreuung
- Unterstützung bei der beruflichen Integration
- Integration wie fremdsprachliche Beratung.

Wir vermitteln den Kontakt zu anderen Fachberatungsstellen/Institutionen, bieten Unterstützung im Umgang mit Behörden, stellen Anträge oder sind behilflich beim Ausfüllen. Ebenso bieten wir ein Finanzcoaching an.

Unsere Beratungen sind kostenlos und wir unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt: Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung (SGS)
Kirchstraße 12, 6410 Telfs
Tel.: +43(0) 5262 65479
E-Mail: geschaeftsfuehrung@sozialsprengel-telfs.at
Web: www.sozialsprengel-telfs.at
https://www.facebook.com/sozialsprengel

Sie verfügen über freie Zeit und möchten diese sinnvoll nützen? Sie wollen sich mit Ihrer Lebenserfahrung und Ihrem Wissen einbringen? Sie suchen eine Aufgabe, die Ihnen Freude macht und für die Sie gebraucht werden? Sie wollen andere Menschen kennenlernen und neue Kontakte knüpfen?

Dann stellen Sie Ihre Talente und Zeit in der Ehrenamtsbörse zur Verfügung!

Wir informieren jede(n) Interessierte(n) in einem persönlichen Gespräch über ehrenamtliches Engagement, beraten und vermitteln Sie in gemeinnützige Einrichtungen und Initiativen in Telfs und den Umlandgemeinden.

Momentan suchen wir dringend:

- Freiwillige für unsere neue Tagesbetreuung, Zeit nach Absprache
- Freiwillige für unsere Seniorennachmittage, ca. 1 x im Monat
- Freiwillige für die Hoangartstube, 1 – 2 x monatlich

Bitte um Kontaktaufnahme mit Doris Perfler, Ehrenamtsbörse SGS, Kirchstraße 12, 6410 Telfs, Tel. 0676 83038 6041, doris.perfler@telfs.gv.at

European Street Food & Winter Market am Schreierparkplatz

GENUSSMEILE WIEDER IM JUNI

Am letzten Jänner-Wochenende gastierte der Street Food & Winter Market am Telfer Schreier Parkplatz.

Food-Stände und Trucks, die eine kulinarische Weltreise boten, kombiniert mit Ständen, die traditionellen Kochgenuss im Sortiment hatten, verwandelten den Schreier-Parkplatz in eine Genussmeile. So gab es neben Maori-Steaks und vietnamesischen Frühlingsrollen u.a. Maronisuppe, Kartoffelpuffer oder auch Punsch.

Trotz der kalten Temperaturen war der Markt dank der Heizstrahler gut besucht, die Sitzplätze waren heiß begehrt und etliche TelferInnen und Telfer nahmen die kulinarische Reise um die Welt auf.

Der European Street Food Market ist im Juni 2018 erneut im Telfer Zentrum zu Gast. (vs)

An den Ständen gab es allerlei spezielle Köstlichkeiten. *Foto: Schlager*

Ans Tiroler Volkskunstmuseum verliehene Exponate sind wieder da

ERINNERUNGSSTÜCKE ZURÜCK

Museumsleiterin Mag. Anne Potocnik-Paulitsch, Abdulkadir Özdemir, Integrationsbeauftragte Dr. Edith Hessenberger, Sonia Melo von „ZeMiT", Abteilungsleiterin Mag. Ruth Haas und Kazim Kerpic (v.l.). *Foto: Dietrich*

Ein Sammelaufruf der Tiroler Landesmuseen und des ZeMiT (Zentrum für MigrantInnen Tirol) rückte in den vergangenen Jahren die Tiroler Migrationsgeschichte ins Rampenlicht und gipfelte in zwei Ausstellungen im Tiroler Volkskunstmuseum. Auch Exponate aus Telfs waren dabei zu sehen. Diese Stücke sind jetzt in die Marktgemeinde zurückgekommen. Unter den Objekten befinden sich z.B. ein Samowar, den Werner Seib als Webermeister in der Firma Schindler von einem türkischen Mitarbeiter als Geschenk aus dem Urlaub in der Türkei erhalten hat, ein Schulheft mit dem Aufsatz über das Leben als türkisches Mädchen in Telfs, ein Kassettenrekorder mit türkischer Musik als Erinnerung an die Heimat, sowie zahlreiche Fotos und Dokumente.

Roman Hellrigl feierte Neunziger

SCHACH UND KARTENSPIEL

Jubilar Roman Hellrigl mit seiner Schwester Elsa und Bgm. Christian Härting, zwei der Gratulanten. *Foto: Dietrich*

Mit Freunden und Angehörigen feierte Roman Hellrigl seinen neunzigsten Geburtstag. Auch Bgm. Christian Härting gratulierte und überreichte dem Jubilar einen „guten Tropfen". Roman Hellrigl tritt sein zehntes Lebensjahrzehnt in ausgezeichneter Verfassung an. Er spielt noch regelmäßig Schach und mehrmals in der Woche Karten. So überrascht es nicht, dass der Jubilar einen großen Freundeskreis hat, der zusammen mit der Familie zum Ehrentag gratulierte. Der Jubilar war beruflich lange als Polier tätig. Dann beschritt er neue Wege und eröffnete eine Pension, die er erfolgreich aufbaute und die jetzt seine Tochter führt.

KINDERGARTEN-SKIKURS

Strahlende Sieger. *Foto: KG*

Die Kinder der Gemeindekindergärten Telfs hielten kürzlich trotz durchwachsenen Wetters in Mösern und Seefeld ihre Schikurse ab. Kindergartenkoordinatorin Daniela Faistenauer zog eine erfreuliche Bilanz der Skiwoche: „Neben dem Erlernen des Skifahrens stand der gemeinsame Spaß im Vordergrund. Es freut uns sehr, dass so viele Kinder teilgenommen haben und den traditionellen Abschluss des Kurses mit dem Skirennen bravourös gemeistert haben. Ein herzliches Dankeschön an die Skischulen Mösern und Seefeld und vor allem an das gesamte Skilehrerteam, das in dieser Woche viel Einsatz und Geduld bewiesen hat. Vielen Dank auch der Gemeinde Telfs, die einen Großteil der Buskosten übernommen hat. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder ab auf die Piste geht."

„Wir sind Telfs"-Tasche erfüllte auch in Indien ihren Zweck

GRÜSSE AUS INDIEN

Die Reisegruppe der Pfarre mit „Wir sind Telfs"-Tasche vor dem Taj Mahal. Vorne. links: Dekan Dr. Peter Scheiring. *Foto: Privat*

Aus dem fernen Indien haben uns diese Fotos und die besten Grüße von Dekan Dr. Peter Scheiring erreicht. Der Telfer Seelsorger war dort mit einer 16-köpfigen Reisegruppe der Pfarre unterwegs. Beim Besuch im weltberühmten Taj Mahal vergaß man natürlich nicht, mit Stolz das „Wir sind Telfs"-Logo zu präsentieren! Im südindischen Kerala hat die Telfer Delegation Lijo Chalissery besucht, der sechseinhalb Jahre in der Marktgemeinde als Hilfspriester tätig war und erst vor kurzem in seine Heimat zurückgekehrt ist.

Beim Pfarrbuschenschank wurde wieder Geld für Lara gesammelt

DANK AN DIE VIELEN HELFER

Die ehrenamtlichen Helfer mit Dekan Dr. Peter Scheiring (vorne, 3. v. l.), Koordinator Siegfried Kluibenschedl (vorne, 5. v. l.) und Abbé Emmanuel Amadou (vorne, 2. v. r.). *Foto: Dietrich*

Kürzlich luden Dekan Dr. Peter Scheiring und Siegfried Kluibenschedl als Koordinator alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die beim traditionellen Pfarrbuschenschank im November 2017 mithalfen, zum Weißwurstessen ein. Der Buschenschank hat wieder eine beachtliche Spendensumme von 3.700 Euro für das Telfer Hilfsprojekt im afrikanischen Kamerun gebracht.

KIDDY-FASCHING IM BAD

Mehr als 500 Kinder und Erwachsene eroberten am 12. Februar das Telfer Bad. Ein buntes Animationsprogramm sowie eine 50prozentige Ermäßigung für die kleinen Besucher begeisterten Gäste aus nah und fern. Höhepunkt war das erste Telfer Schwimmbadkino mit dem Blockbuster „Ferdinand geht STIERISCH ab". Bereits am frühen Vormittag lockten Attraktionen in das neue Schwimmbad. Mittags sorgte dann die Pfadfindergruppe Telfs für beste Stimmung beim Glücksrad, Bingo, Musikquiz oder in der Bastelzone. Am Nachmittag übernahm „Ferdinand" der Stier das Zepter im Familienbad. „Veranstaltungen für Familien wird das Telfer Bad in Zukunft regelmäßig organisieren. Wir positionieren uns als Familien- und Sportbad", unterstreicht Geschäftsführer Markus Huber. Mehr Informationen gibt es unter www.telferbad.at

In Schwimmringen konnten die Kids den Film „Ferdinand geht STIERISCH ab" sehen. *Foto: Telfer Bad*

GEFRAGTE FASTENSUPPE

Auch Bgm. Christian Härting (r.) und GR Klaus Schuchter (l.) aßen Fastensuppe im „Haus der Telfer Kinder“. *Foto: Larcher*

Am 1. Fastensonntag fand im „Haus der Telfer Kinder“ das traditionelle Fastensuppenessen statt. Mitglieder der „Gemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer“ um Obmann Peter Larcher kochten Fastenknödel mit Erbsen- und Kartoffelsuppe. Die Lebensmittel wurden von Telfer Bauern und Betrieben zur Verfügung gestellt. Neben vielen anderen TelferInnen kamen Bgm. Christian Härting, Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele, GV Silvia Schaller, GR Klaus Schuchter, Alt-LR Franz Kranebitter, Bgm. a. D. Helmut Kopp, Hilde Härting, Dekan Dr. Peter Scheiring und Pfarrer Erich Frischmann. Die gesammelten Spenden kommen dem „Haus der Telfer Kinder“ zugute.

RESONANZRAUM ERÖFFNET

Mit einer Ausstellung des Telfer Künstlers und Kunsterziehers Mag. Urban Sterzinger wurde am 26. Jänner in der Landesmusikschule Telfs der „Resonanzraum“ eröffnet. Die Ausstellung ist bis 2. März während der Unterrichtszeiten geöffnet. Anders als in der Villa Schindler steht dieser Raum allen offen, die sich künstlerisch erproben wollen. Interessierte können sich jederzeit bei Abt.-Leiterin Mag. Ruth Haas in der Kulturabteilung der Marktgemeinde Telfs melden.

Mag. Urban Sterzinger stellt aus. *Foto: Schletterer*

BESUCH AUS WARSCHAU

Dr. Hans Gapp gestaltete die Führung. *Foto: Noaflhaus*

Kürzlich machte eine polnische Schülergruppe aus Warschau Station im Telfer Fasnacht- und Heimatmuseum. Der Besuch fand im Rahmen eines Schüleraustauschprojekts statt. Thema des länderübergreifenden Projekts der SchülerInnen der 6. Schulstufe ist „Soziale Integration“. Mit dabei waren zwei polnische Lehrerinnen, die bereits über sieben Jahre in Kontakt mit dem Telfer Gymnasium stehen.

RÄUCHERN FÜR BEDÜRFTIGE

Telfer helfen Telfern“-Obmann Helmut Kopp mit Viktoria, Melanie, Julia und Michael Ebenbichler sowie Otto Petuzzi (v.l.). *Foto: Schatz*

Durch den Verkauf von selbst gefangenen und geräucherten Fischen im Internet hat der Telfer Gemeindevorstand Michael Ebenbichler 300 Euro für den Sozialverein „Telfer helfen Telfern“ gesammelt. Der FPÖ-Mandatar räucherte selbst gefischte Forellen und bot sie mit Gattin Melanie auf Facebook und WhatsApp zur Versteigerung für den guten Zweck an. So sammelte Ebenbichler beim Ausliefern am 24.12. mehr als 250 Euro, die er selbst noch auf 300 aufstockte. Im kommenden Jahr will Ebenbichler die Aktion wiederholen.

KRÄFTIGE SPENDE FÜR SOZIALFAHRZEUG

Scheckübergabe: Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer, Bürgermeister Christian Härting, der Referent für Gesundheits- und Soziale Dienste Peter Raffelsberger sowie Bezirksgeschäftsführer Mag. Daniel Struggl (v.l.). *Foto: Schatz*

Stattliche 2.859,50 Euro an freiwilligen Spenden kamen beim Neujahrsempfang von Bgm. Christian Härting zusammen. Sie sind ein wichtiger Beitrag zur Anschaffung eines neuen Transporters für die sozialen Dienste des Roten Kreuzes. Das Fahrzeug dient primär zur wöchentlichen Einsammlung von Lebensmitteln für die gleichnamige Aktion, die bereits seit 2005 durchgeführt wird - in Zusammenarbeit mit der Vinzenzgemeinschaft Telfs, welche die Ausgabe der Lebensmittel übernimmt. Zudem erfolgt damit u.a. die laufende Anlieferung von Kleiderspenden in den seit 2012 betriebenen Kleiderladen.

Bei der Scheckübergabe konnten die Verantwortlichen des Roten Kreuzes dem Bürgermeister das neue Fahrzeug schon zeigen. Es ersetzt ein in die Jahre gekommenes Auto. Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer und sein Team bedankten sich bei allen Besucherinnen und Besuchern des Neujahrsempfangs 2018 für deren Großzügigkeit.